

Starnberger Merkur, Montag, 25. Januar 2010

KULTUR

LOKALES

Mundartsport mit „MundARTissimo“

Barbara Lexa und Rupert Frank beweisen als Musikkabarett-Duo ungeheure sprachliche Kreativität

VON SABRINA HOFFMANN

Krailling – Der Urbayer ist ein Kosmopolit. Was für viele „Zugroaste“ ein unvereinbarer Widerspruch sein mag, bewies das Duo „MundARTissimo“ am Donnerstag bei einem Musikkabarett in Krailling. Die über 40 Zuschauer im Alten Wirt wurden nicht nur blendend unterhalten, sondern lernten noch etwas dazu: Wer „boarisch“ spricht, kann sich eigentlich überall auf der Welt verständigen.

Ein chinesischer Heiratsantrag geht einem Bayer leicht über die Lippen: „Wuist du mei Wei sei?“ sang Barbara Lexa und schlug dabei auf der Gitarre asiatische Klänge an. Auch für einen Ausflug in den Orient, nach Russland und Spanien mussten sich die Musikalhumoristin und ihr Ehemann Rupert Frank weder vom Fleck bewegen, noch ihren breiten Dialekt aufgeben. Die beiden führten durch einen heiteren Abend mit humorvollen Liedern, sprachlichen Überraschungen und



Bayerische Text- und Sangeskunst: Barbara Lexa und Rupert Frank.

FOTO: RUTT

akrobatischen Zungenbrechern. Dabei verließen sie sich vor allem auf Sprachwitz, volkstümliche Geschichten und originelle Arrangements

für Akkordeon und Gitarre. Politik und derbe Sprüche hatten in diesem bodenständigen Kabarett (fast) nichts zu suchen. Die Künstler bewahr-

ten den Kontakt zu den Zuschauern, die schon mal eine Strophe urbayerischer Mundart mitsingen durften. Für die Karl-Valentin-Enkelin Anne-

liese Kühn, die im Publikum saß, sang „MundARTissimo“ ein Lied über ihren berühmten Großvater. „Das war so schön. Mir sind beinahe die

Tränen gekommen“, bedankte sich die Planeggerin.

Frank brachte das Publikum schon durch seine mürrisch-zweifelnde Miene zum Schmunzeln und ließ seine Partnerin im Vordergrund strahlen. Die bewies Bühnentalent und erfrischenden Elan. Während des zweistündigen Programms ging der zierlichen Künstlerin, die mit kraftvoller Stimme und einer großen Portion Charme Lied um Lied zum Besten gab, nie die Puste aus. Virtuos war das Duo sowohl sprachlich als auch an den Instrumenten. In atemberaubendem Tempo sagte Lexa Schüttel- und Haufenreime auf, und Frank stellte bei schnellen Stücken seine Fingerfertigkeit am Akkordeon unter Beweis. Es ist verblüffend, was die Wolfratshausener mit Sprache anstellen. In einer Nummer singt Lexa von „Mundartsport“. Was die Musikkabarettisten darboten war tatsächlich eine sportliche Leistung, die nicht zuletzt auf einer ungeheuren sprachlichen Kreativität beruht.